

Beschäftigte wollen Politikwechsel

SICHERE ARBEITSPLÄTZE UND VERLÄSSLICHE EINKOMMEN!

Die Beschäftigten wollen sichere Arbeitsplätze, die ihren Lebensunterhalt gewährleisten. Sie erwarten, dass die Politik hierfür den Rahmen schafft. Dies zeigen die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung.

Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim: »Die Beteiligung der Menschen an unserer Fragebogen-Aktion hat unsere Erwartungen übertroffen. Bemerkenswert ist, dass von den über 5200 Fragebögen aus Mannheim, sich nicht nur Mitglieder mit den von der IG Metall gestellten Fragen auseinandergesetzt haben. Rund 30 Prozent der Antworten kommen von Nicht-Mitgliedern. Ich werte dies als Vertrauen in die Gestaltungskraft der IG Metall, wenn es um Arbeitnehmerinteressen geht und ein deutliches Signal, noch mehr auf die direkte Beteiligung der Beschäftigten zu setzen.«

Unbefristeter Arbeitsvertrag und verlässliches Einkommen.

Die Befragungsergebnisse machen deutlich, was die Beschäftigten unter guter Arbeit verstehen. Götz: »Für sehr wichtig halten die Beschäftigten einen unbefristeten Arbeitsvertrag (90 Prozent) sowie ein ausreichendes und verlässliches Einkommen (83 Prozent).«

Arbeiten bis zum Renteneintritt.

Viele Beschäftigte sehen ihren Betrieb zudem nicht ausreichend auf älter werdende Beleg-

schaften vorbereitet. 53 Prozent sagen, ihr Betrieb sei schlecht oder gar nicht auf diese Entwicklung vorbereitet. Gleichzeitig halten 96 Prozent eine ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsumgebung für entscheidend, um bis zum Renteneintritt gesund und leistungsfähig arbeiten zu können. 46 Prozent der Befragten rechnen dennoch damit, bei gleichbleibenden Anforderungen nicht bis zum gesetzlichen Rentenalter von 65 die derzeitige Tätigkeit ausüben zu können. Lediglich vier Prozent gehen davon aus, von ihrer gesetzlichen Rente gut leben zu können. Insgesamt sieht sich jedoch lediglich gut ein Viertel (29 Prozent) in der Lage, eine zusätzliche private Vorsorge für das Alter zu leisten. Götz: »Die Angst vor Arbeitslosigkeit im Alter ist weit verbreitet. Deshalb sind den Befragten der besondere Kündigungsschutz und die Verdienstsicherung am Ende des Berufslebens am wichtigsten (97 Prozent).«

Flexibilität. Mit betrieblichen Forderungen nach mehr Flexibilität haben die Arbeitnehmer in den Betrieben überwiegend kein Problem – jedoch sagt die klare Mehrheit von 92 Prozent, dass Flexibilität das Privatleben nicht zu stark beeinträchtigen darf. Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim: »Im Gegenzug für mehr Flexibilität erwarten die

Beschäftigten von ihren Unternehmen verbindliche Zusagen zur Beschäftigungssicherung (94 Prozent) und einen Ausgleich durch verbindliche Vereinbarungen über Zeitausgleich oder Entgeltzuschläge.«

Gesundheitliche Belastungen.

Viele Beschäftigte sehen sich laut der Befragung physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. 54 Prozent sagen, sie fühlten sich bei der Arbeit gehetzt oder unter Zeitdruck. Stein: »82 Prozent sagen, sie müssen in den letzten Jahren immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit bewältigen. Eine Situation, der sich laut Befragung bereits heute jeder zehnte Be-

schäftigte nicht mehr gewachsen sieht. Klare Vorstellungen haben die Beschäftigten auch bezüglich ihrer Anforderungen an die Politik. Für 72 Prozent sind der Erhalt und die Stärkung der sozialen Sicherungssysteme sehr wichtig. Dieser Zustimmungswert wird gefolgt vom Wunsch nach gleichen Bildungschancen und der Eingrenzung des Niedriglohnssektors und prekärer Beschäftigung. Götz: »Die Parteien sollten die Augen aufmachen und sich mit den realen Problemen der Menschen auseinandersetzen. Die Beschäftigten wollen eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt, faire Altersübergänge, Beruf und Familie vereinen und gerechte Bildungschancen.« ■

Arbeit: sicher und fair
Die Befragung

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0
Fax: 0621 15 03 02-20
mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igmetall.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl

